

Seit November führen XAU & Silber das Feld an

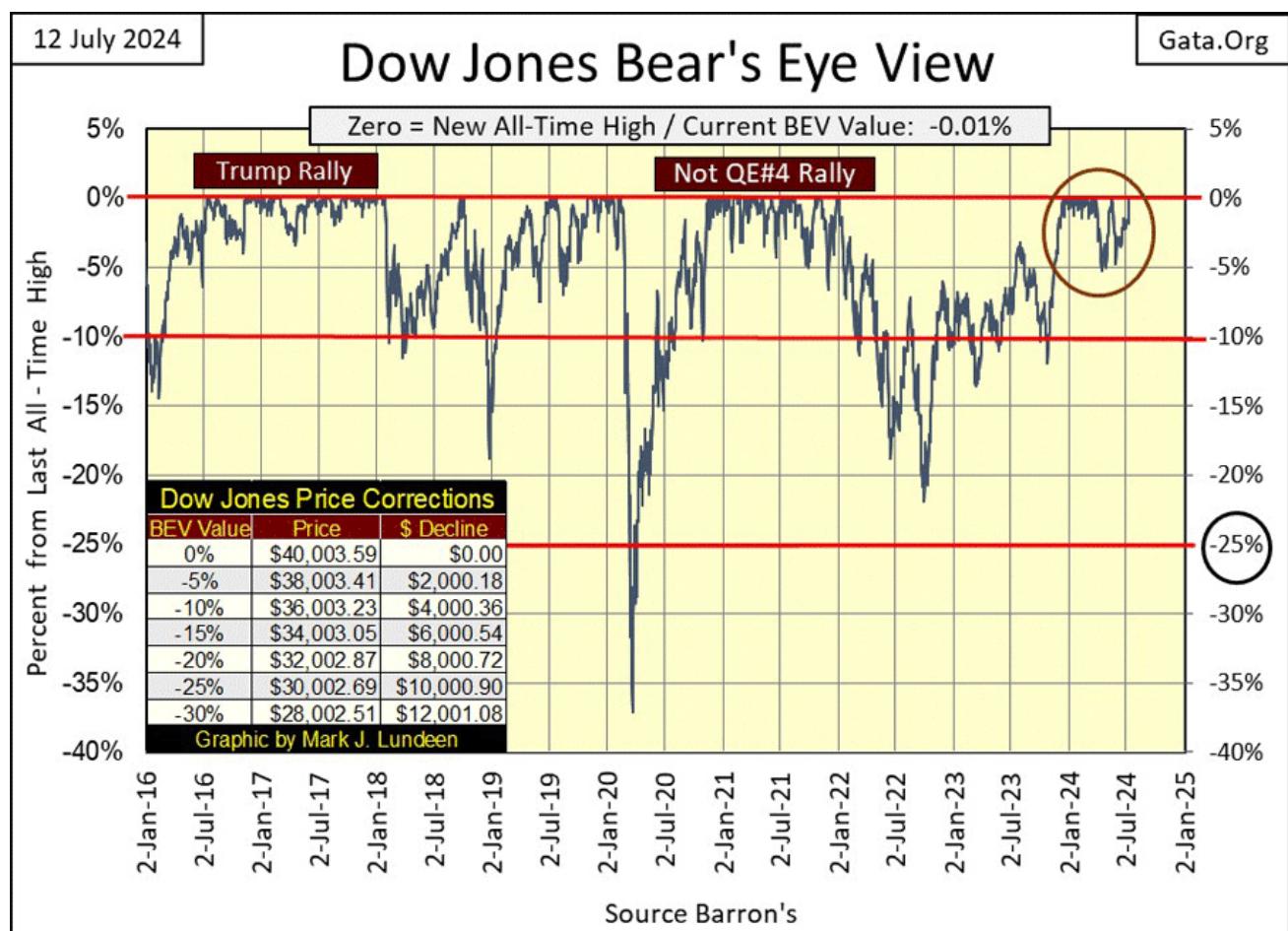
17.07.2024 | [Mark J. Lundein](#)

In der vergangenen Woche verpasste der Dow Jones ein neues Allzeithoch nur um 3,60 Dollar bzw. nur 0,01% von einem neuen BEV-Nullpunkt in der unten stehenden Bear's Eye View Chart. Keine Sorge, ich erwarte, dass der Dow Jones in den kommenden Wochen mehr als nur ein neues Allzeithoch erreichen wird.

Betrachtet man den Kreis im Chart unten, so hat der Dow Jones von Dezember letzten Jahres bis März jede Woche ein paar BEV-Nullen erreicht, vier Monate, in denen der Dow Jones nicht um 2% von seinem letzten Allzeithoch zurückgegangen ist. Dann kam der April, in dem sich etwas änderte; der Dow Jones testete seine BEV -5%-Linie, bevor er im Mai zwei weitere BEV-Nullen verzeichnete und dann erneut seine BEV -5% testete und nun im Juli neue BEV-Nullen zu verzeichnen hat.

Wird der Dow Jones in den kommenden Wochen und Monaten wieder neue Allzeithöhe mit der Intensität erreichen, die er von Dezember bis April letzten Jahres hatte? Vielleicht, aber ich werde es sehen müssen, um es zu glauben. Solange der Dow Jones nicht unter seine BEV -10%-Linie (36.003,23) oder vielleicht sogar unter seine BEV -7%-Linie (37.200) fällt, ist dies eine gute Marktlage für die Bullen, zu denen ich gehöre. Ich kann es nicht übersehen, dass der Dow Jones seit August 1982 um 33.200 Punkte gestiegen ist. Wie viel mehr können wir vernünftigerweise von diesem Bullenmarkt erwarten?

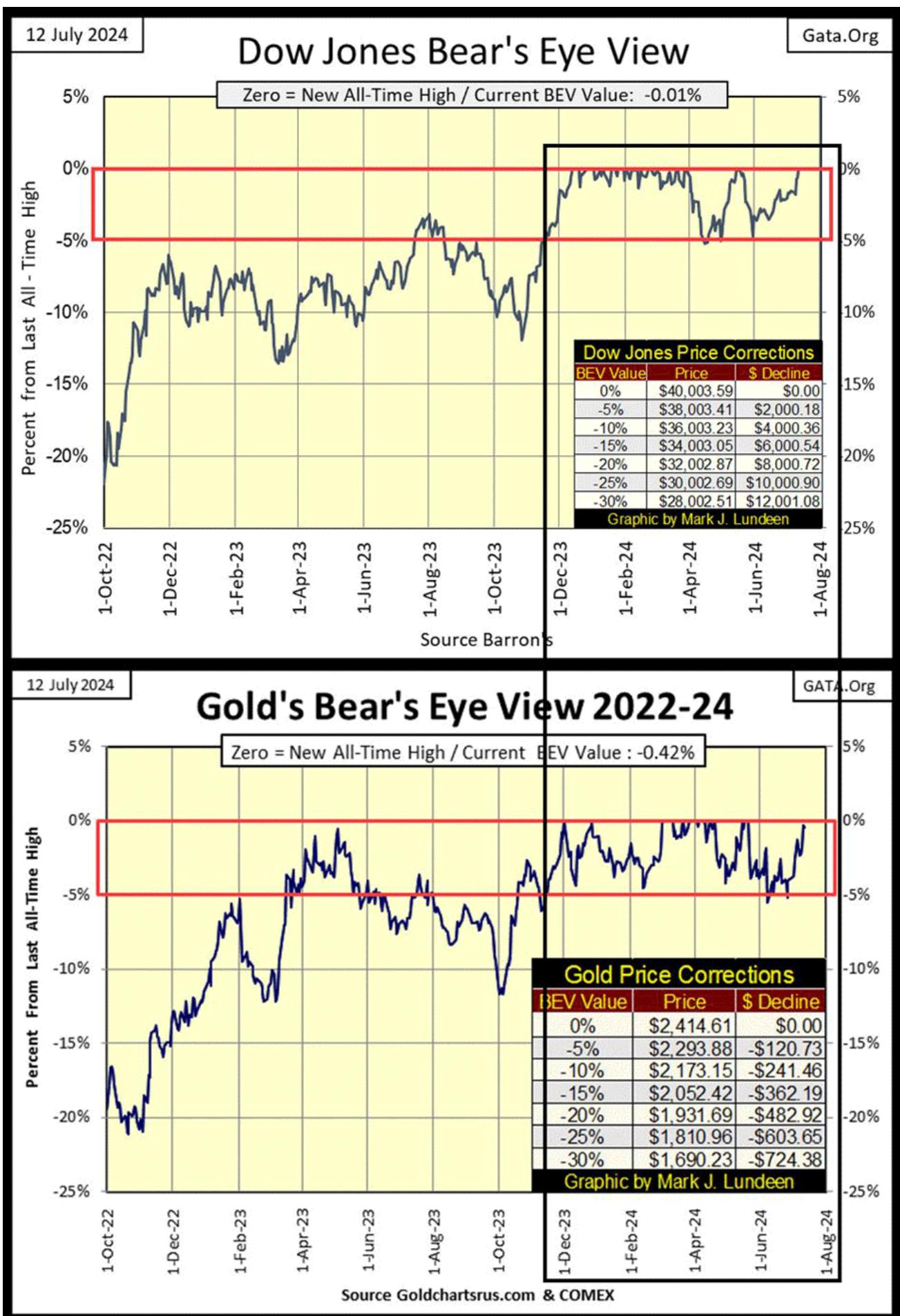
Es spielt keine Rolle, wie die Bewertung des Dow Jones in den vergangenen 42 Jahren um diese enorme Summe aufgebläht wurde. Ob dies nun von bösartigen Feen und Kobolden oder einem Haufen Idioten im FOMC geschah, im Juli 2024 ist das meiste von dem, was dieser Bullenmarkt seinen Bullen zu geben vermag, nun am besten im Rückspiegel des Marktes zu sehen. Das sage ich zwar schon seit Jahren, aber damals wie heute gilt das Gleiche.



All das ist offensichtlich, aber was nicht offensichtlich ist, ist, wie sehr sich Gold wie der Dow Jones

gehandelt hat, seit auch er geschlossen hat und seit letztem November in der Scoring-Position geblieben ist (BEV-Werte zwischen -0,01% und -4,99%). In den letzten acht Monaten haben sich die BEV-Charts des Dow Jones und des Goldes bemerkenswert ähnlich entwickelt; sie stiegen in die Scoring-Position und blieben dort für lange Zeit, während sie neue Allzeithöchs erreichten. Nachfolgend finden Sie einen BEV-Chart (Bear's Eye View) für den Dow Jones und Gold, der bis Oktober 2022 zurückreicht.

Im BEV-Chart des Dow Jones (oben) stieg der Dow Jones am 20. November 2023 in die Punkteregion, und abgesehen von einigen Tagesabschlüssen unter einem BEV von -4,99% ist er in der Punkteregion geblieben und hat 26 BEV-Nullen (neue Allzeithöchs) erreicht, wobei er am Freitagschluss fast 27 erreicht hätte. Damit ist der Dow Jones von 35.151 Punkten am 20. November auf 40.003 Punkte am 17. Mai gestiegen, was einem Plus von 4.852 Punkten oder 13,80% entspricht. Ein sehr schöner Anstieg.



Der Goldpreis stieg erstmals am 14. November 2023, eine Woche vor dem Dow Jones, in die Punkteränge. Und wie der Dow Jones ist auch Gold, abgesehen von einigen Tagesabschlüssen unter -4,99%, in den letzten acht Monaten in der Punkteregion geblieben. Am 1. Dezember erreichte Gold seinen ersten BEV-Nullpunkt und damit insgesamt 23 in diesem Vorstoß. Und wie der Dow Jones schloss auch der Goldpreis diese Woche fast auf einem neuen Allzeithoch.

Damit ist Gold von 1.967,11 Dollar am 14. November auf 2.421,97 Dollar am 17. Mai gestiegen, ein Plus von 454,86 Dollar. Das ist ein sehr schöner Anstieg von 23,12% und fast das Doppelte des prozentualen Zuwachses, den der Dow Jones seit seinem ersten Aufstieg in die Punkteränge verzeichnet hat. Dies ist ein wichtiger Punkt, der von den meisten Marktbeobachtern nicht gewürdigt wird: Seit November hat Gold mehr zugelegt als der Dow Jones, und zwar um einen nicht unerheblichen Betrag.

Da mich aber nicht nur Gold und der Dow Jones interessieren, habe ich die nachstehende Tabelle erstellt, in der die Wertentwicklung von Gold, Silber und dem XAU im Vergleich zu den wichtigsten Aktienindices, die ich verfolge, dargestellt ist. Ich war überrascht, als ich sah, wer auf Platz 1 und 2 lag. Seit dem 14. November letzten Jahres, als Gold zum ersten Mal in die Punkteränge kam, bis zum Ende der letzten Woche waren der XAU und Silber die Top-Performer des Marktes, während Gold auf Platz 10 und der Dow Jones auf Platz 18 landete.

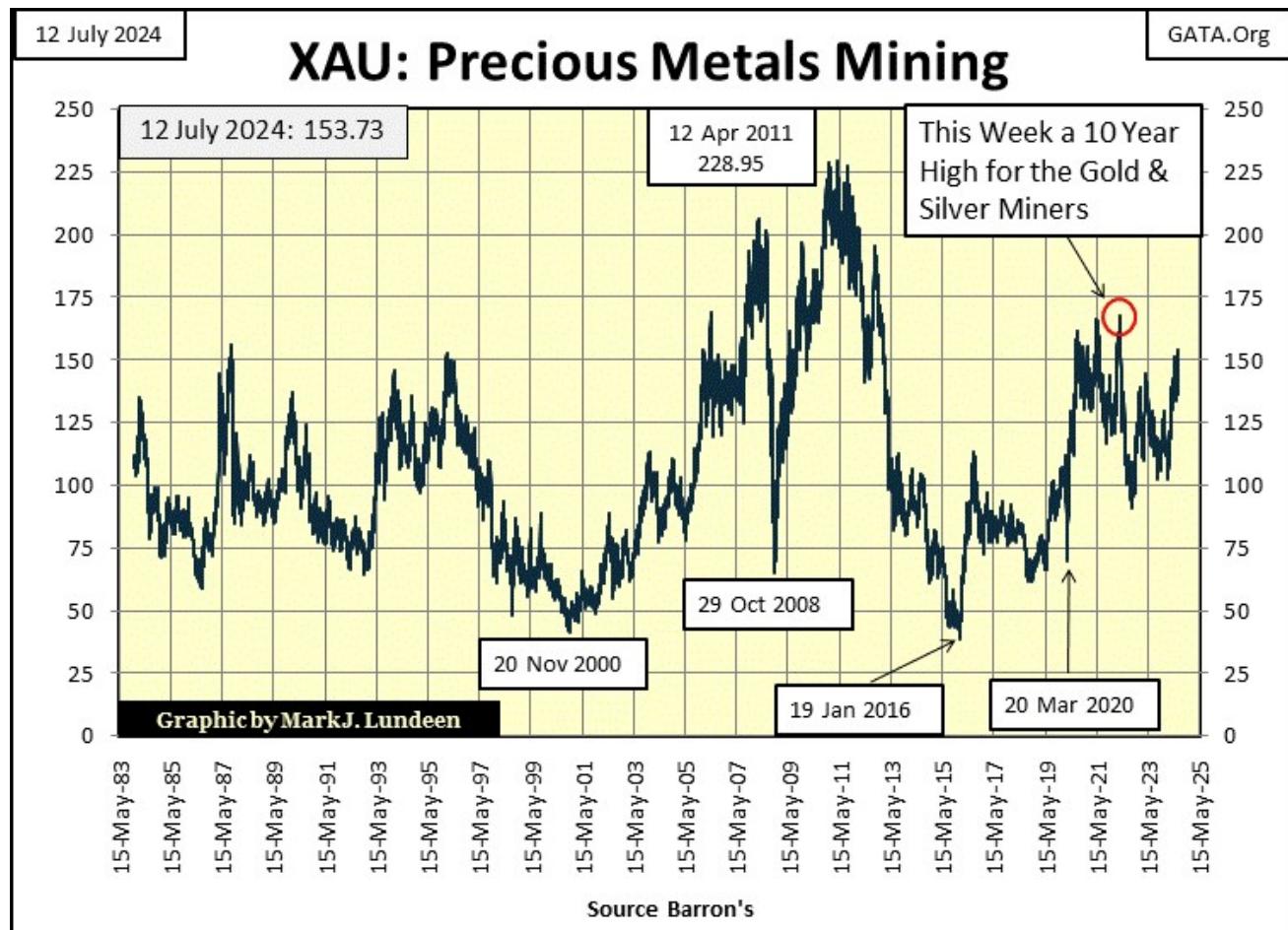
Ich glaube, dass dies ein Beweis dafür ist, dass intelligentes Geld jetzt in Edelmetallwerte fließt und einen heimlichen Bullenmarkt in Gold, Silber und Minenaktien schafft. Sollte sich dieser Trend fortsetzen, wird es bald öffentlich bekannt werden, wie gut es den Edelmetallwerten geht, was den Anstieg von Gold, Silber und Minenaktien auf ein viel höheres Niveau treiben wird. Aber wann?!? Oh, ich wünschte, ich wäre so schlau, aber ich bin es nicht. In Anbetracht der unten dargestellten Trends ist ein zusätzliches Interesse an Edelmetallen und ein Anstieg der Preise bis Oktober jedoch durchaus realistisch.

Relative Performance of Gold & Silver to Stock Market Indexes					
From 14 Nov 23 / To 12 July 24					
	Index	+/- %	Index	+/- %	
1	XAU	37.11%	12	NASDAQ Banks	19.91%
2	Silver	35.65%	13	RUSSELL 2K	19.46%
3	RUSSELL Growth	31.23%	14	RUSSELL Midcaps	17.95%
4	NASDAQ Composite	30.54%	15	NYSE Composite	17.63%
5	NASDAQ 100	28.58%	16	RUSSELL Value	16.30%
6	S&P 500	24.90%	17	NASDAQ INDU	16.05%
7	RUSSELL 1K	24.38%	18	DJIA	14.85%
8	RUSSELL 3K	24.12%	19	NASDAQ Insurance	14.78%
9	WILSHIRE 5K	23.48%	20	DJ65	11.46%
10	Gold	22.77%	21	DJUA	9.97%
11	NYSE Financial	22.25%	22	DJTA	4.49%

Graphic by Mark J. Lundein

Im Juli 2024 werden die öffentlichen und verwalteten Gelder noch nicht in Edelmetallwerte fließen. Betrachtet man dieselben wichtigen Börsenindices wie oben, aber nur ihre BEV-Werte (der Markt in Bezug auf neue Allzeithöchs und prozentuale Rückschläge von diesen Allzeithöchs) in der nachstehenden Tabelle, so gab es letzte Woche viele neue Allzeithöchs (BEV-Nullen = 0,00%). Wo lag der XAU zum Wochenschluss in der unten stehenden Tabelle? Ganz unten, auf Platz 21, immer noch 32,85% unter seinem letzten Allzeithoch vom April 2011. So sehen die Öffentlichkeit und das verwaltete Geld die Gold- und Silberminen immer noch: eine unterdurchschnittliche Wertentwicklung, mit der sie nichts zu tun haben wollen.

Solange der XAU und andere Edelmetallminenindices nicht eine Reihe neuer Allzeithochs erreichen, was ihnen seit 2011 nicht gelungen ist, ist mit einer von den Finanzmedien gedämpften Aufregung in diesem Sektor zu rechnen. Ich kann es ihnen nicht verübeln. Die meisten Menschen haben kein Interesse daran, etwas zu kaufen, das sich auf dem Tiefpunkt eines Bärenmarktes befindet, wie es beim XAU im Januar 2016 der Fall war. Sie ziehen es vor, etwas zu kaufen, das neue Allzeithöchststände erreicht, und dafür spricht auch eine Menge.



Diese beiden Tabellen geben unterschiedliche Einblicke in den Markt. Ich glaube, dass die obige Tabelle einen Blick in die Zukunft wirft, in der die Gold- und Silberminen wieder zu den Top-Performern gehören werden, dem "Must-Have"-Sektor des Marktes. Die untere Tabelle mit all ihren neuen Allzeithochs zeigt den Markt auf dem Höhepunkt eines massiven Bullenmarktes, der im August 1982 begann. Ein Bullenmarkt, der nur so lange andauern wird, wie die Idioten vom FOMC weiterhin ihre "Liquidität" in den Markt "einspeisen".

Major Market Indexes Bear's Eye View Values

	INDEX	8/Jul/24	9/Jul/24	10/Jul/24	11/Jul/24	12/Jul/24
1	RUSSELL 3K	0.00%	0.00%	0.00%	-0.47%	0.00%
2	NYSE COMP	-1.63%	-1.85%	-0.94%	-0.05%	0.00%
3	NYSE FINAN	-1.33%	-0.94%	-0.29%	0.00%	0.00%
4	DJ INDU	-1.65%	-1.78%	-0.71%	-0.62%	-0.01%
5	DJ 65	-2.17%	-2.47%	-1.50%	-0.67%	-0.04%
6	RUSSELL 1K	0.00%	0.00%	0.00%	-0.67%	-0.09%
7	S&P 500	0.00%	0.00%	0.00%	-0.88%	-0.33%
8	RUSSELL VALUE	-3.02%	-3.08%	-2.15%	-1.09%	-0.48%
9	WILSHIRE 5K	0.00%	0.00%	0.00%	-0.49%	-0.49%
10	NASDAQ INSUR	-3.79%	-4.09%	-3.47%	-2.11%	-1.31%
11	NASDAQ COMP	0.00%	0.00%	0.00%	-1.95%	-1.34%
12	RUSSELL GROWTH	0.00%	0.00%	0.00%	-2.11%	-1.58%
13	NASDAQ 100	0.00%	0.00%	0.00%	-2.24%	-1.66%
14	RUSSELL MIDCAP	-5.18%	-5.51%	-4.68%	-3.16%	-2.23%
15	* Average / BEV *	-7.27%	-7.32%	-6.74%	-6.39%	-5.87%
16	DJ TRAN	-11.04%	-12.01%	-11.39%	-9.44%	-8.90%
17	DJ UTIL	-15.60%	-15.20%	-14.30%	-12.41%	-11.77%
18	RUSSELL 2K	-16.54%	-16.92%	-16.01%	-13.01%	-12.06%
19	NASDAQ INDU	-14.54%	-14.30%	-14.05%	-15.29%	-14.67%
20	NASDAQ BANKS	-32.47%	-31.80%	-30.53%	-28.02%	-27.67%
21	Phil XAU	-36.41%	-36.53%	-34.78%	-33.09%	-32.85%

BEV Values are Percent Declines from Last All -Time Highs

Two Weeks Ago

This Week

Major Market Indexes' Performances

5-Nov-21 to 28-Jun-24

	Index	BEV	Gains / Loss
1	Gold Bullion	-3.99%	27.93%
2	Silver Bullion	-40.16%	20.72%
3	NASDAQ 100	-1.14%	20.32%
4	NASDAQ Insurance	-3.22%	19.93%
5	RUSSELL Growth	-0.69%	19.55%
6	S&P 500	-0.48%	16.24%
7	RUSSELL 1000	-0.36%	12.95%
8	WILSHIRE 5K	0.00%	11.81%
9	RUSSELL 3000	-0.32%	11.06%
10	NASDAQ Composite	-0.73%	11.03%
11	DOW JONES INDU	-2.21%	7.68%
12	RUSSELL Value	-2.69%	4.62%
13	NYSE Composite	-1.97%	4.55%
14	XAU: Gold Mining	-40.00%	2.44%
15	DOW JONES 65	-2.10%	1.94%
16	NYSE Financial	-2.14%	1.27%
17	DOW JONES UTILS	-15.40%	-1.30%
18	RUSSELL Midcap	-4.85%	-4.08%
19	DOW JONES TRANS	-9.53%	-8.48%
20	RUSSELL 2000	-16.17%	-15.98%
21	NASDAQ INDU	-17.49%	-17.49%
22	NASDAQ Banks	-31.18%	-27.57%

Source Barron's Graphic by Mark J. Lundein

Major Market Indexes' Performances

5-Nov-21 to 12-Jul-24

	Index	BEV	Gains / Loss
1	Gold Bullion	-0.42%	32.69%
2	Silver Bullion	-36.78%	27.55%
3	NASDAQ 100	-1.66%	24.28%
4	RUSSELL Growth	-1.58%	23.49%
5	NASDAQ Insurance	-1.31%	22.29%
6	S&P 500	-0.33%	19.54%
7	RUSSELL 1000	-0.09%	16.14%
8	NASDAQ Composite	-1.34%	15.19%
9	XAU: Gold Mining	-32.85%	14.65%
10	RUSSELL 3000	0.00%	14.30%
11	WILSHIRE 5K	-0.49%	14.07%
12	DOW JONES INDU	-0.01%	10.11%
13	NYSE Composite	0.00%	7.33%
14	RUSSELL Value	-0.48%	6.99%
15	NYSE Financial	0.00%	4.64%
16	DOW JONES 65	-0.04%	4.08%
17	DOW JONES UTILS	-11.77%	2.93%
18	RUSSELL Midcap	-2.23%	-1.43%
19	DOW JONES TRANS	-8.90%	-7.84%
20	RUSSELL 2000	-12.06%	-11.85%
21	NASDAQ INDU	-14.67%	-14.67%
22	NASDAQ Banks	-27.67%	-23.87%

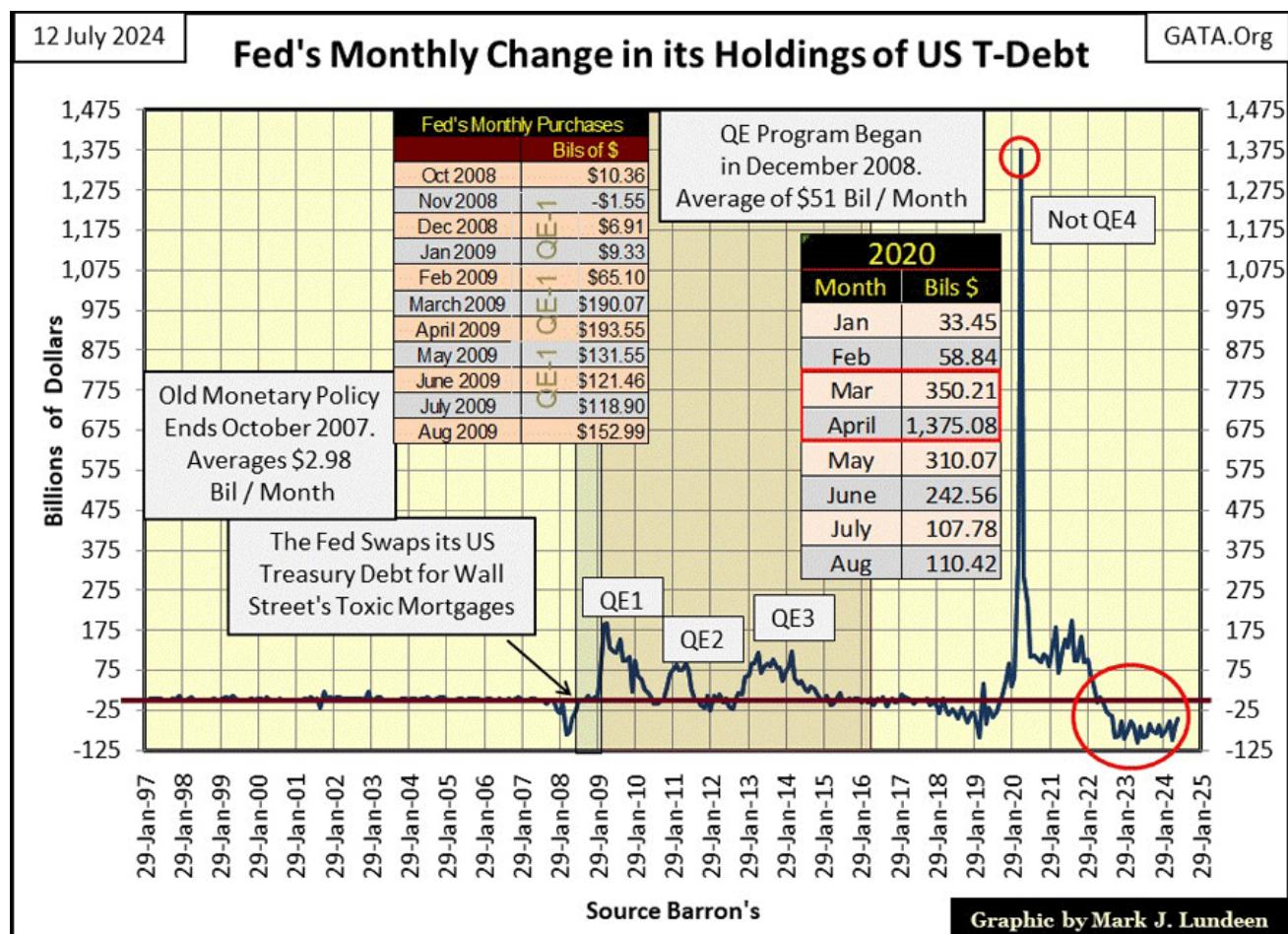
Source Barron's Graphic by Mark J. Lundein

Wenn man sich die obige Tabelle für die letzte Woche anschaut, liegen Gold und Silber im Vergleich zu vor zwei Wochen weiterhin auf den Plätzen 1 und 2, während der XAU auf Platz 9 der Tabelle vorgerückt ist.

Wenn Sie zu den Anlegern von Edelmetallen gehören, müssen Ihnen die obigen Zahlen gefallen.

Diese Performance-Tabellen basieren auf dem Schlusskurs dieser Indices am 05. November 2021. Warum? Weil der Aktienmarkt am 05. November 2021 den Höhepunkt der Flash-Crash-Erhöhung nach dem März 2020 erlebte, eine Erholung, die durch das Nicht-QE4 des FOMC-Primates Powell ermöglicht wurde, bei dem er innerhalb weniger Monate ein paar Billionen Dollar Inflation in das Finanzsystem "injizierte" (siehe Chart unten), um die Marktbewertungen erneut zu "stabilisieren".

Die zinsbullische Wirkung der Nicht-QE4-Injektion war am 05. November 2021 erschöpft, und im Mai 2022 (roter Kreis unten) begannen die Idioten des FOMC mit einer QT, um dem Markt etwas von ihrer "Liquidität" zu entziehen. Und jeden Monat seit Mai 2022, wenn man sich die Daten des FOMC unten ansieht, haben sie dem Markt "Liquidität" in Höhe von mehreren zehn Milliarden Dollar entzogen.



Wenn man sich also die obige Tabelle der Performance der letzten Woche ansieht, warum liegen so viele Aktienindices derzeit zweistellig über dem Stand vom 05. November 2021, zwei Jahre und zwei Monate nach einer massiven quantitativen Straffung (QT) durch den FOMC? Das ist sehr verdächtig, und nicht nur ich sollte mich dazu äußern.

Wenn Sie wirklich verstehen, was der obige Chart aussagt, und wenn Sie sich die tatsächliche Reaktion des Marktes auf diesen angeblichen massiven Abzug von "Liquidität" aus dem Finanzsystem ansehen, warum sollte dann irgendjemand irgendetwas glauben, was irgendjemand aus Washington, insbesondere die Beamten des Federal Reserve Systems, über dieses oder jenes oder irgendetwas anderes über die Wirtschaft und die Finanzmärkte sagen würden? Diese Leute fühlen sich mit ihren Lügen gegenüber der Öffentlichkeit sehr wohl.

"Die letzte Pflicht eines Zentralbankers ist es, der Öffentlichkeit die Wahrheit zu sagen." - Alan Binder, stellvertretender Vorsitzender der Federal Reserve, PBS' Nightly Business Report, Juni 1994

Die Wahrheit ist, dass die Federal Reserve dem Kongress gegenüber nicht mehr ehrlich ist, obwohl ich

vermute, dass der Kongress erwartet, von den Beamten des Federal Reserve Systems belogen zu werden, wie diese kolossale Lüge vom Juni 2009, als Bernankes QE1 im Gange war (siehe Chart oben).

(Auf die direkte Frage während einer Kongressanhörung, ob die Federal Reserve die Schulden der US-Regierung monetarisieren würde, antwortete der Fed-Vorsitzende) "Die Federal Reserve wird die Schulden nicht monetarisieren." - Dr. Benjamin Bernanke: Juni 03, 2009

Worüber lügen sie jetzt? Sie entziehen dem Markt keine "Liquidität", auch wenn sie das behaupten. Ich behaupte das nicht als Tatsache. Aber wenn man bedenkt, wie die Marktbewertungen weiter steigen, bin ich einfach nicht leichtgläubig genug, um zu glauben, dass sie es tun. Seit ihrer Gründung an Heiligabend 1913 wurde die Federal Reserve nie einer Prüfung unterzogen. Frei von jeglicher Aufsicht durch Erwachsene über das, was sie mit dem amerikanischen Dollar tun oder nicht tun, weiß selbst der Kongress nicht, was diese Idioten tun.

Und jetzt wollen die "politischen Entscheidungsträger" einen digitalen Dollar haben, der von diesen Idioten kontrolliert wird. Ich bekomme eine Gänsehaut, wenn ich daran denke, wie ich und alle anderen mit einem digitalen Dollar, der vom FOMC kontrolliert wird, missbraucht werden sollen. Der digitale Dollar ist eine sehr, sehr schlechte Idee. Ich möchte es nicht versäumen, den Dow-Jones-Chart der letzten Woche in Tagesbalken zu veröffentlichen, deshalb hier. Nach einer Woche, in der 8,94 Billionen Dollar aus dem Finanzsystem abgeflossen sind, passiert Folgendes: Der Dow Jones schließt fast auf einem neuen Allzeithoch. Ja sicher, darauf können Sie wetten.

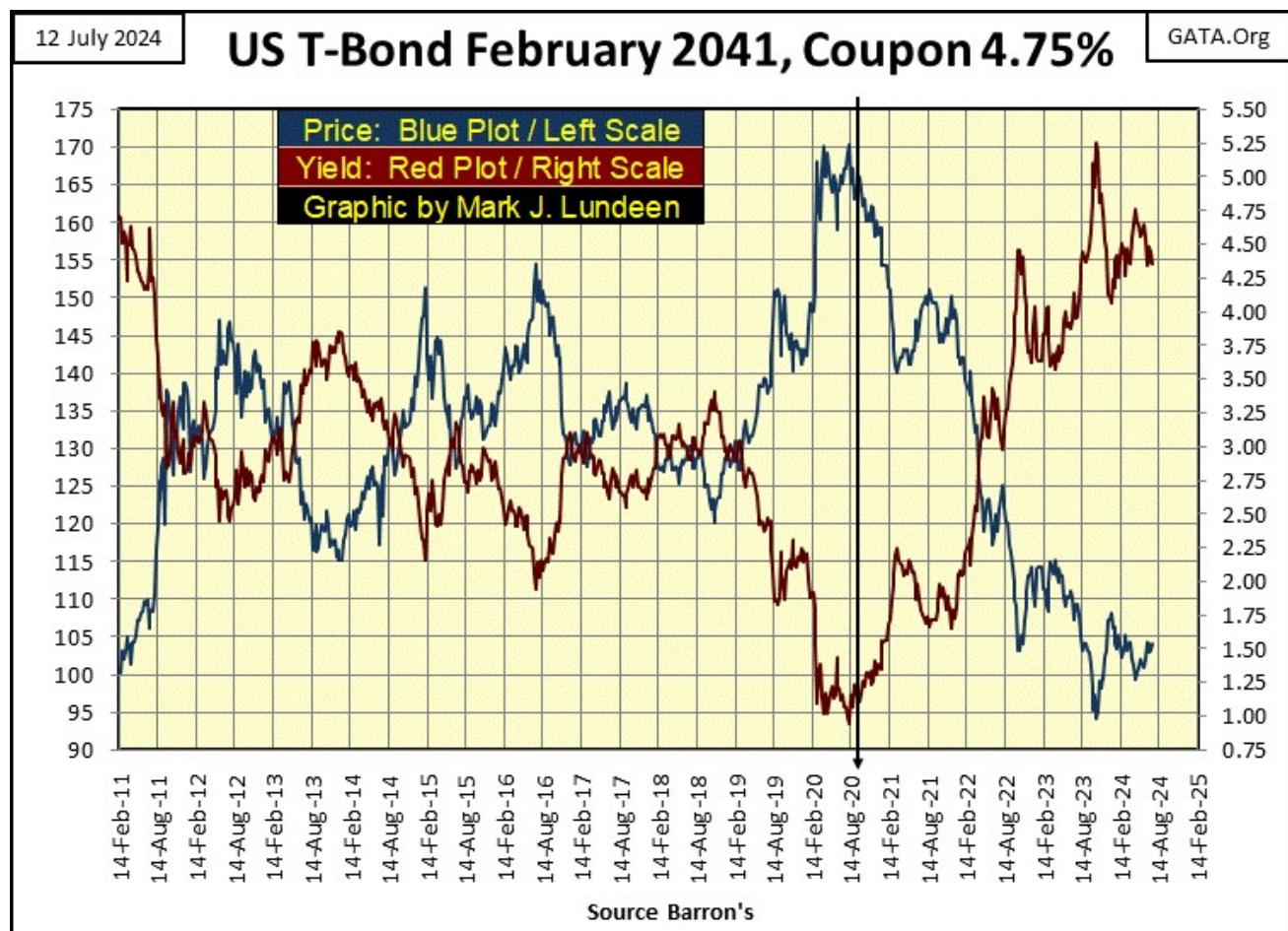


Dieser Unfug könnte noch lange weitergehen. Der Dow Jones bei 50.000? Ich will nicht sagen, dass das nicht möglich ist, aber das wäre ein Anstieg von nur 25 % gegenüber dem Schlusskurs dieser Woche. Und denken Sie daran, dass mit dem weiteren Anstieg des Marktes auch die Marktrisiken immer geringer werden, da das Potenzial für mögliche Gewinne aus der Übernahme dieser Risiken immer geringer wird. All diese aufgeblähten Kapitalgewinne auf dem Aktienmarkt werden Konsequenzen haben. Auf die eine oder andere Weise;

- ein kollabierender Aktienmarkt,
- die Zerstörung des Dollars selbst,

- oder höchstwahrscheinlich: beides,

Herr Bär wird diesem Markt und den Lieblingsinvestitionen der Menschen Dinge antun, die kleine Kinder niemals sehen sollten. Aber wann wird das geschehen? Ich weiß das Wann nicht. Ich bin mir nur schmerzlich bewusst, was nach dem Höchststand dieses Marktes passieren wird. Wenn man sich den Markt für Staatsanleihen ansieht, begann im August 2020, also vor vier Jahren, ein Bärenmarkt. Es ist eine historische Anomalie, dass die Bewertungen von Anleihen vier Jahre lang deflationär sind, 38,23% für diese Staatsanleihe bei Börsenschluss letzter Woche, während die Aktienbewertungen weiter steigen. Wer sieht also die Zukunft richtig? Der Aktien- oder der Anleihemarkt?



Betrachten wir die Rohstoffe anhand ihrer BEV-Werte in der nachstehenden Tabelle. Auf Wochenbasis (der Schlusskurs vom letzten Donnerstag für meine Daten, da ich diese Datei am Donnerstag aktualisiere) schloss Gold auf einem neuen Allzeithoch. Auch Kupfer und Kakao haben in diesem Jahr bereits einige neue Allzeithöchs erreicht. Aber alles andere, was ich verfolge, ist immer noch zweistellig von seinen letzten Allzeithöchs entfernt. Warum also ist die US-Verbraucherpreisinflation so hoch? Ich habe keine Ahnung, aber mit 20 Dollar kommt man im Lebensmittelgeschäft oder im Restaurant nicht mehr weit.

Commodity Bear's Eye View Values / Weekly Basis

	Barron's Issue	17-Jun-24	24-Jun-24	1-Jul-24	8-Jul-24	15-Jul-24
1	Gold	-3.49%	-1.27%	-2.47%	-1.04%	0.00%
2	Orange Juice	-11.83%	-9.49%	-8.31%	-6.38%	-2.38%
3	Copper	-6.24%	-4.57%	-10.19%	-4.99%	-6.24%
4	Feeder Cattle	-10.24%	-9.42%	-9.13%	-8.18%	-10.70%
5	Coffee	-24.61%	-23.21%	-23.88%	-24.65%	-17.71%
6	Cattle	-19.88%	-18.90%	-15.82%	-19.40%	-20.99%
7	Cocoa	-4.43%	-15.14%	-34.60%	-30.94%	-25.37%
8	Hogs	-30.91%	-31.36%	-32.64%	-32.42%	-33.32%
9	Silver	-40.68%	-36.73%	-40.49%	-37.55%	-35.31%
10	Soybeans	-32.76%	-34.69%	-34.86%	-33.49%	-35.40%
11	Gasoline	-43.43%	-41.31%	-40.38%	-39.44%	-40.61%
12	Sugar	-42.35%	-44.41%	-37.85%	-39.58%	-42.82%
13	Crude Oil	-46.37%	-43.33%	-43.62%	-42.14%	-42.90%
14	Heating Oil	-50.48%	-49.68%	-49.29%	-47.89%	-49.68%
15	Corn	-43.81%	-46.11%	-49.30%	-50.58%	-50.15%
16	Platinum	-56.38%	-54.99%	-54.74%	-54.05%	-53.70%
17	Wheat	-51.90%	-55.57%	-56.57%	-56.98%	-57.00%
18	Palladium	-70.31%	-68.99%	-68.58%	-64.97%	-66.36%
19	Cotton	-66.46%	-66.69%	-66.14%	-67.71%	-67.53%
20	Natural Gas	-79.60%	-80.93%	-81.20%	-83.37%	-84.14%

BEV Values are Percentage Declines from Last All-Time Highs

Commodity / Index Performance : 1.00 = 23 August 1993					
	As Of 24-Jun-2024				
1	NASDAQ	24.20	13	Orange Juice	3.40
2	S&P 500	11.98	14	Platinum	2.69
3	Dow Jones	10.83	15	Coffee	2.65
4	Cocoa	8.15	16	Cattle	2.56
5	Silver	7.47	17	Sugar	1.94
6	Palladium	7.25	18	Hogs	1.89
7	Gold	6.59	19	Wheat	1.81
8	Copper	5.88	20	Soybeans	1.78
9	Gasoline	5.16	21	Corn	1.77
10	Heating Oil	4.77	22	Cotton	1.23
11	Crude Oil	4.69	23	Nat Gas	1.21
12	Average Comod	3.84	24	XAU	1.20

Stock Indexes Not Components of Commodity Average

Commodity / Index Performance : 1.00 = 23 August 1993					
	As Of 15-Jul-2024				
1	NASDAQ	25.01	13	Orange Juice	3.67
2	S&P 500	12.24	14	Coffee	2.84
3	Dow Jones	11.00	15	Platinum	2.77
4	Palladium	7.87	16	Cattle	2.49
5	Silver	7.64	17	Sugar	2.00
6	Cocoa	7.17	18	Hogs	1.84
7	Gold	6.75	19	Soybeans	1.76
8	Copper	5.77	20	Wheat	1.75
9	Gasoline	5.22	21	Corn	1.64
10	Heating Oil	4.77	22	XAU	1.34
11	Crude Oil	4.72	23	Cotton	1.20
12	Average Comod	3.84	24	Nat Gas	1.01

Stock Indexes Not Components of Commodity Average

In den obigen Performance-Tabellen sind die Aktienindices immer noch führend, aber der XAU ist auf dem Weg nach oben in der Liste. Ich habe mir einige YouTube-Videos von Menschen angesehen, die kleine Städte und Dörfer im oberen Mittleren Westen besuchen. Meine Güte, Einfamilienhäuser in den

landwirtschaftlichen Gemeinden von North Dakota kosten über 200.000 Dollar. So fließt die "Liquidität" des FOMC - sie fließt überall hin, sogar in ländliche Immobilien in North Dakota. Meine Mutter wuchs als Tochter eines Landwirts in North Dakota in den deprimierenden Zeiten der 1930er Jahre auf. Sie hat North Dakota diese Erfahrung nie verziehen.

North Dakota hat eine der niedrigsten Kriminalitätsraten der Nation, die Menschen sind freundlich, aber die Winter sind brutal. In der Prärie gibt es keine Bäume, und wenn ein Schneesturm kommt, gibt es sogenannte "Whiteouts", bei denen man draußen nur das Weiß des wehenden Schnees sehen kann. Die Farmer verließen ihre Häuser, um die Kühe in ihren Ställen zu melken, und verirrten sich fünfzig Fuß von ihrem Haus entfernt. Sie starben an den Minusgraden und wurden bis zur Frühjahrsschmelze nicht gefunden.

Das ist passiert, aber kann das heute noch passieren? Ich bin nicht der Richtige, um diese Frage zu beantworten. Wenn Sie also heute ein Haus im ländlichen North Dakota für mehr als 200.000 Dollar kaufen, sollten Sie, wie meine Mutter sagte, zwischen dem 1. November und April ein starkes Seil zwischen Ihrem Haus und der Scheune oder Garage befestigen, damit Sie sich nicht in einem Schneesturm verirren.

Das bringt uns zu meinem nächsten Thema: CNBC sagt, dass zu viele Häuser auf dem Markt sind, aber das ist nicht unbedingt schlecht für den Immobilienmarkt, so CNBC. Ich weiß nicht, wovon die reden. Seit Jahren habe ich in meiner Nachbarschaft kein Verkaufsschild mehr vor einem Haus gesehen. Es gibt keinen großen Immobilienmarkt, wenn steigende Hypothekenzinsen die meisten Käufer vom Markt verdrängt haben.

"Es sieht plötzlich so aus, als gäbe es zu viele Häuser zu verkaufen. Hier ist, warum das nicht ganz richtig ist

Wichtige Punkte

- Der Bestand an neuen und bestehenden Häusern steigt endlich an.
- Aber das Angebot an neu gebauten Häusern scheint viel zu hoch zu sein.
- Die Immobilienpreise, die sich normalerweise abkühlen, wenn das Angebot hoch ist, steigen weiter an.

Auf dem Wiederverkaufsmarkt ist das Angebot nach Angaben der National Association of Realtors in der Preisklasse zwischen 100.000 und 500.000 Dollar am geringsten. Dort befinden sich die meisten Käufer von heute. Höhere Hypothekenzinsen veranlassen sie, nach billigeren Häusern zu suchen.

Während Analysten für die zweite Jahreshälfte eine Entspannung der Preise und eine Senkung der Hypothekenzinsen erwartet haben, bleibt abzuwarten, ob die Zinsen tatsächlich sinken werden und ob das Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage eine Abkühlung der Preise ermöglicht. Sollten die Hypothekenzinsen tatsächlich sinken, wird die Nachfrage mit Sicherheit ansteigen, was das Angebot noch mehr unter Druck setzen und die Preise hoch halten wird." - [CNBC](#)

Die Finanzmedien fungieren heute in erster Linie als Beifallskundgebung für den laufenden Bullenmarkt an der Wall Street. Aber das war nicht immer so. Wenn man sich heute die Preise für Immobilien ansieht, denkt man nicht an Häuser, die Hunderttausende von Dollar kosten. Aber viele dieser teuren Paläste im Jahr 2024 waren vor 70 Jahren nur Einfamilienhäuser, die für 10.000 Dollar verkauft wurden, wie dieses Zitat aus Barron's aus dem Jahr 1954 zeigt. Vor langer Zeit verstand Barron's, was auf dem Immobilienmarkt geschah, und billigte es nicht.

"Das Wohnungsbaugesetz von 1954 wird sich als eine der schlimmsten inflationären Gesetzgebungen erweisen, die jemals in die Gesetzbücher aufgenommen wurden. Zum ersten Mal werden Nicht-Veteranen in der Lage sein, ein 10.000-Dollar-Haus mit einer Anzahlung von 500 Dollar zu kaufen, wobei die Federal Housing Administration eine 30-jährige Hypothek von 9.500 Dollar für ein solches Haus versichert. Dies ist ein Triumph der Nation's Home Builder's Association und eine Niederlage für den gesunden Menschenverstand.

Leider gibt es keinen Grund zur Hoffnung, dass die Hypothekengeldgeber sich den praktischen Folgen dieser gesetzgeberischen Ungeheuerlichkeit widersetzen werden. In der ersten Hälfte des Jahres 1954 waren die meisten von ihnen bereit, Hauskäufern VA-Hypothekendarlehen ohne jegliche Anzahlung zu gewähren." - Barron's The World at Work, 05. Juli 1954, Seite 7

Für Anleger in Edelmetallen ist dies ein wichtiges Thema, das sie kennen sollten. Auf der einen Seite ist es schlecht. Andererseits ist es gut für die Bullen von Gold, Silber und deren Minen, da steigende Preise diese ungedeckten Leerverkäufe zur Deckung zwingen und so die Voraussetzungen für Panikkäufe schaffen, wenn diese ungedeckten Leerverkäufer gezwungen sind, ihre Short-Positionen in einem steigenden Markt zu decken (zurückzukaufen).

Seien Sie nicht schockiert, wenn Gold, Silber und der XAU im nächsten Jahr an einem einzigen Tag um 10%

oder mehr ansteigen. Diese Situation für ungedeckte Leerverkäufe ist nur möglich, weil die Märkte in den Vereinigten Staaten "regulierte Märkte" sind. Sollen diese Marktregulierer nicht die Interessen der Öffentlichkeit schützen? Wenn man den Ausführungen des CFTC-Enforcement-Judge George Painter Glauben schenkt, nicht immer.

[...] "Es gibt zwei Verwaltungsrichter bei der CFTC, mich und den ehrenwerten Richter Bruce Levine. In seiner ersten Woche im Amt, vor fast 20 Jahren, kam Richter Levine in mein Büro und erklärte, er habe Wendy Gramm, der damaligen Vorsitzenden der Kommission (der Ehefrau des damaligen republikanischen Senators aus Texas, Phil Gramm), versprochen, dass wir niemals zu Gunsten eines Beschwerdeführers entscheiden würden. Eine Überprüfung seiner Urteile wird bestätigen, dass er sein Versprechen gehalten hat." - CFTC-Enforcement-Judge George Painter in seinem Rücktrittsschreiben

Die Geschichte hat gezeigt, dass eine Gesellschaft nur dann wirklich korrupt sein kann, wenn sie eine große Regierung hat, die ihre zivilen Institutionen korrumptiert. Amerika würde es gut tun, wenn wir einfach einen Großteil der Bürokratie loswerden würden, den Deep State, der sich jetzt in Washington DC verschanzt hat, da sie nur sich selbst schützen, auf Kosten aller anderen. Hier ist der BEV-Chart von Gold. Es lässt sich nicht leugnen, dass sich seit dem 14. November, als der Goldpreis zum ersten Mal in der Scoring-Position schloss und seitdem dort geblieben ist (roter Kreis), etwas Grundlegendes auf dem Goldmarkt geändert hat.



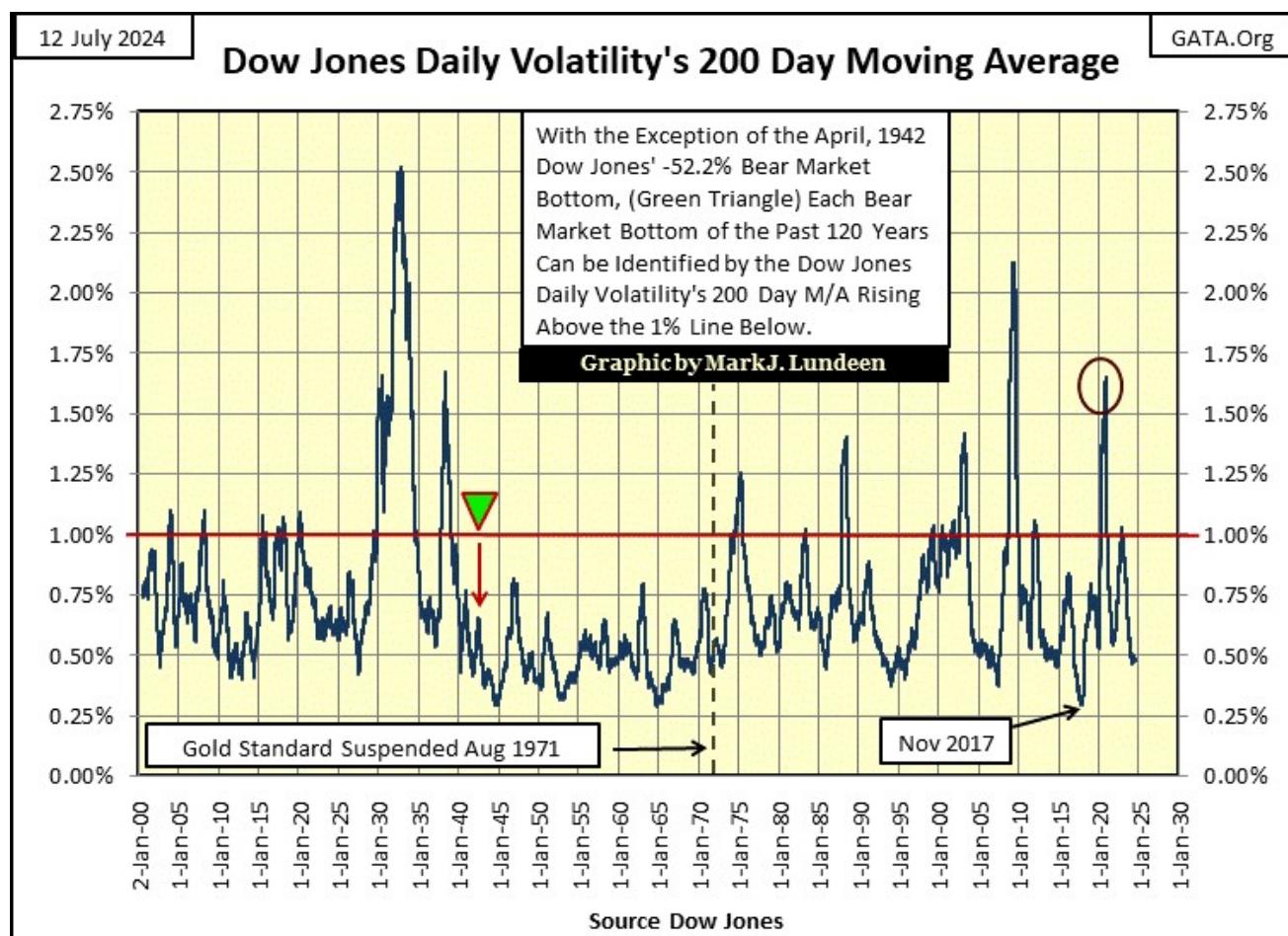
Dieser Chart sieht gut aus, und auch die unten stehende Stufensummentabelle für Gold ist positiv. Seit dem 6. Juni testete Gold zweimal seine BEV -5%-Linie (grüne Tabs), prallte zweimal davon ab und schloss letzte Woche nur 10 Dollar von einem neuen Allzeithoch entfernt. Wie beim Dow Jones rechne ich auch beim Gold in den kommenden Wochen mit einigen neuen Allzeithochs.

Gold wurde am 10. Juli überkauft, als sein 15er-Zähler auf +7 anstieg. Der Abwärtstag am Freitag hat dies korrigiert, was gut ist. Auch der 200-DMA der täglichen Volatilität von Gold ist von 0,63% am 6. Juni auf 0,68% zum Wochenschluss gestiegen. Bullenmärkte bei Gold sind spannende Märkte. Wenn dieser heimliche Bullenmarkt bei Gold und Silber öffentlich bekannt wird, ist zu erwarten, dass dieser Indikator für die tägliche Volatilität deutlich über 1,00% steigt.

Gold's Step Sum & 15 Count								Dow Jones' Step Sum & 15 Count								
Day	Date	Price	BEV	Step	Step Sum		15 Count	Volatility 200D M/A	Date	Price	BEV	Step	Step Sum		15 Count	Volatility 200D M/A
					Daily	Filtered	Daily						Daily	Filtered	200D M/A	
25	6-Jun-24	\$2,376.71	-1.87%	1	315	3	0	0.63%	6-Jun-24	38,886.17	-2.79%	1	1646	-1	0	0.50%
24	7-Jun-24	\$2,288.56	-5.51%	-1	314	3	0	0.64%	7-Jun-24	38,798.99	-3.01%	-1	1645	-1	0	0.50%
23	10-Jun-24	\$2,302.34	-4.94%	1	315	3	0	0.64%	10-Jun-24	38,868.04	-2.84%	1	1646	-1	0	0.49%
22	11-Jun-24	\$2,313.85	-4.46%	1	316	3	0	0.64%	11-Jun-24	38,747.42	-3.14%	-1	1645	-1	0	0.49%
21	12-Jun-24	\$2,321.40	-4.15%	1	317	3	0	0.64%	12-Jun-24	38,712.21	-3.23%	-1	1644	-3	0	0.49%
20	13-Jun-24	\$2,303.94	-4.87%	-1	316	3	0	0.64%	13-Jun-24	38,647.10	-3.39%	-1	1643	-3	0	0.48%
19	14-Jun-24	\$2,333.05	-3.67%	1	317	5	0	0.65%	14-Jun-24	38,589.16	-3.54%	-1	1642	-3	0	0.48%
18	17-Jun-24	\$2,324.22	-4.04%	-1	316	3	0	0.65%	17-Jun-24	38,778.10	-3.06%	1	1643	-3	0	0.48%
17	18-Jun-24	\$2,328.41	-3.86%	1	317	3	0	0.65%	18-Jun-24	38,834.86	-2.92%	1	1644	-1	0	0.48%
16	20-Jun-24	\$2,359.07	-2.60%	1	318	5	0	0.65%	20-Jun-24	39,134.76	-2.17%	1	1645	1	0	0.48%
15	21-Jun-24	\$2,321.36	-4.15%	-1	317	3	0	0.66%	21-Jun-24	39,150.33	-2.13%	1	1646	3	0	0.48%
14	24-Jun-24	\$2,325.72	-3.97%	1	318	5	0	0.66%	24-Jun-24	39,411.21	-1.48%	1	1647	3	0	0.48%
13	25-Jun-24	\$2,319.15	-4.25%	-1	317	3	0	0.66%	25-Jun-24	39,112.16	-2.23%	-1	1646	3	0	0.48%
12	26-Jun-24	\$2,297.68	-5.13%	-1	316	3	0	0.67%	26-Jun-24	39,127.80	-2.19%	1	1647	3	0	0.48%
11	27-Jun-24	\$2,324.30	-4.03%	1	317	3	0	0.67%	27-Jun-24	39,164.06	-2.10%	1	1648	3	0	0.48%
10	28-Jun-24	\$2,325.31	-3.99%	1	318	3	0	0.67%	28-Jun-24	39,118.86	-2.21%	-1	1647	1	0	0.48%
9	1-Jul-24	\$2,329.52	-3.82%	1	319	5	0	0.67%	1-Jul-24	39,169.52	-2.08%	1	1648	3	0	0.48%
8	2-Jul-24	\$2,331.34	-3.74%	1	320	5	0	0.67%	2-Jul-24	39,331.85	-1.68%	1	1649	3	0	0.48%
7	3-Jul-24	\$2,360.41	-2.54%	1	321	5	0	0.67%	3-Jul-24	39,308.00	-1.74%	-1	1648	3	0	0.48%
6	5-Jul-24	\$2,391.45	-1.26%	1	322	5	0	0.68%	5-Jul-24	39,375.87	-1.57%	1	1649	5	0	0.48%
5	8-Jul-24	\$2,365.02	-2.35%	-1	321	5	0	0.68%	8-Jul-24	39,344.79	-1.65%	-1	1648	5	0	0.48%
4	9-Jul-24	\$2,367.81	-2.24%	1	322	5	0	0.68%	9-Jul-24	39,291.97	-1.78%	-1	1647	5	0	0.47%
3	10-Jul-24	\$2,379.89	-1.74%	1	323	7	0	0.68%	10-Jul-24	39,721.36	-0.71%	1	1648	5	0	0.47%
2	11-Jul-24	\$2,415.03	-0.29%	1	324	7	0	0.69%	11-Jul-24	39,753.75	-0.62%	1	1649	5	0	0.47%
1	12-Jul-24	\$2,411.85	-0.42%	-1	323	5	0	0.68%	12-Jul-24	40,000.90	-0.01%	1	1650	5	0	0.48%
Since June 6th Gold is Up 1.48%								Since June 6th the Dow Jones is Up 2.87%								
Graphic by Mark J. Lundeen								Graphic By Mark J. Lundeen								

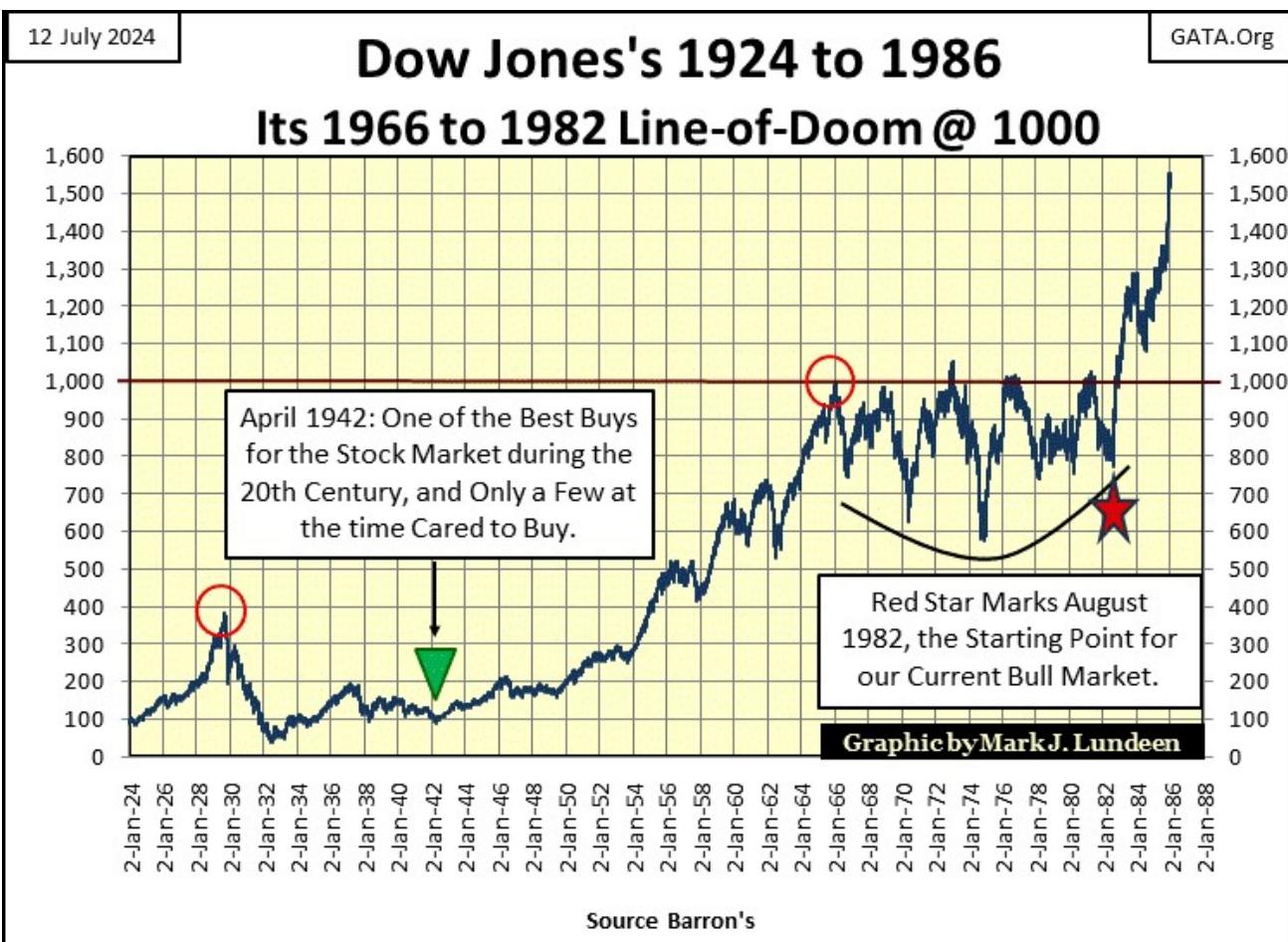
Die Seite des Dow Jones in der obigen Tabelle sieht ebenfalls konstruktiv aus. Ich finde es gut, dass der Dow Jones seit dem 24. Juni einige fallende Tage erlebt hat, aber trotzdem gestiegen ist. Das ist ein gutes Marktverhalten. Außerdem ist der 200-DMA der täglichen Volatilität des Dow Jones gesunken. Eine rückläufige tägliche Volatilität ist ein Kennzeichen für Aktienbullenn Märkte.

Betrachtet man diese Marktkennzahl der täglichen Dow-Jones-Volatilität im nachstehenden Chart, so zeigt sich, dass seit Januar 1900, also in 124 Jahren Marktgeschichte, alle Dow-Jones-Bullenmärkte ihren ultimativen Höchststand erreichten, wenn der 200-DMA der täglichen Volatilität auf oder unter 0,50% fiel. In diesen 124 Jahren gab es keine Ausnahmen von dieser Regel.



Betrachtet man die Dow-Jones-Bärenmärkte dieser 124 Jahre, so erreichen sie ihren Tiefpunkt, wenn die tägliche Volatilität irgendwo oberhalb der 1,00%-Linie im obigen Chart ansteigt. Die Dow-Jones-Bärenmärkte sinken weiter, solange der 200-DMA der täglichen Volatilität weiter steigt. Bis die tägliche Volatilität ihren Höchststand erreicht und im obigen Chart zu sinken beginnt, was den Beginn eines neuen Bullenmarktes an der Wall Street signalisiert. Es gibt eine Ausnahme von dieser Regel: der Tiefpunkt des Bärenmarktes im April 1942 mit -52% (grünes Dreieck).

Dieser Tiefpunkt des Bärenmarktes ereignete sich, als nur wenige den Aktienmarkt beobachteten oder sich für ihn interessierten. Nach dem verheerenden Börsenkrach der Großen Depression (-89%), gefolgt vom Tiefpunkt des Bärenmarktes im März 1938 (-49%) und dem Eintritt der USA in den Zweiten Weltkrieg nach Pearl Harbor im Dezember 1941, kümmerten sich nur wenige um den Dow Jones, der im April 1942 um 52% fiel.



Ähnlich wie heute bei Edelmetallinvestitionen scherten sich im April 1942 nur wenige Menschen, die mehr als zehn Meilen von der New Yorker Börse entfernt waren, um den Dow Jones. Schade, denn der April 1942 war der Beginn des zweitbesten Dow-Jones-Bullenmarktes der Geschichte, der den Dow Jones bis 1966 auf 1000 steigen ließ. Und was ist der beste Bullenmarkt in der Geschichte des Dow Jones? Derjenige, der im August 1982 begann (roter Stern oben), ein Bullenmarkt, der bis heute anhält.

© Mark J. Lundein

Dieser Artikel wurde am 14.07.2024 auf www.gold-eagle.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/625381--Seit-November-fuehren-XAU-und-Silber-das-Feld-an.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#).

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).